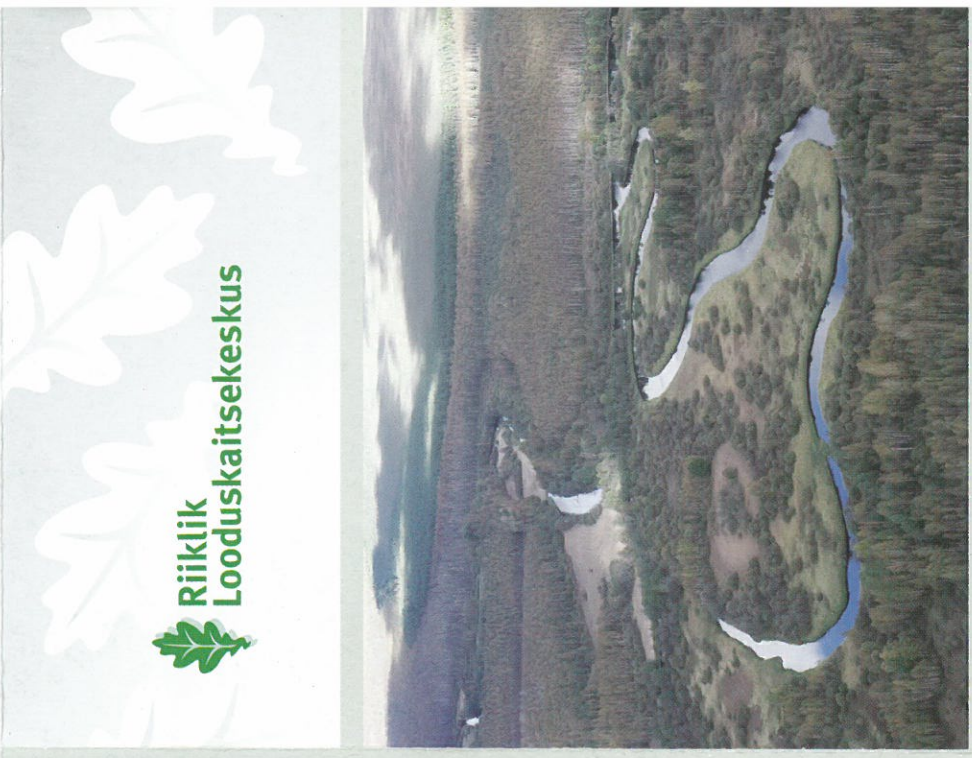


# Naturschutzgebiet ALAM-PEDJA



Riiklik  
Looduskaitsekeskus

## Lehrpfad Selli-Sillaotsa

Den Anfang des Pfades erreicht man, wenn man von der Strasse Tallinn-Tartu an der Kreuzung Laeva in Richtung Palupõhja abbiegt. Von der Kreuzung sind es bis nach Selli 7 km.

Der Lehrpfad ist 4,6 km lang und dessen Durchlaufen dauert etwa 2 Stunden.

An den Endstellen des Pfades gibt es Informationsstände, Überdachungen und einen Parkplatz.

Das Mitführen von Hunden auf dem Lehrpfad ist nicht erlaubt!

Der von der Strasse Laeva-Palupõhja in Selli beginnende Wanderweg beschreibt im Sumpf Laeva einen Bogen und mündet in Sillaotsa wieder auf dem Kiesweg. Auf dem Pfad sieht man laufend das Übergangsmoor, Sumpfinseln, Moorstrand und deren Flora und Fauna.

Zunächst verläuft der Pfad entlang des Winterwegs Selli-Rehessaare und durch einen Heidelkefernwald, in dem Heidel- und Preiselbeeren wachsen. Hier kann man Meisen, Goldköpflchen, Buchfinken und Waldlaubsänger hören. Zwischen den uralten Bäumen des ehemaligen Bauernhofs Suuretüki biegt der Fußweg vom Winterweg nach links in Richtung Kõrgepalu ab. Durch den Kiefernwald erreichen wir den Rand des Sumpfes, den man Strand Suuretüki nennt. Vom Aussichtsturm Suuretüki eröffnet sich ein herrlicher Blick auf den Sumpf Laeva.

Nach Erreichen des wässrigen Übergangsmoores erspart ein Bretterweg die Lauferei! Im Torfmoos, das den Sumpf bedeckt, wachsen wilder Rosmarin, Torfgränke, Krähenbeere, Heidelkraut, Wollgras und auf den Erdschollen Preiselbeeren. Dort, wo das Wasser im Sumpf in Bewegung ist, wachsen Schilfrohr oder Bitterklee. Auf Lichtungen wachsen einzelne verkümmerte Birken und Kiefern.



RIIKLIK LOODUSKAITSEKESKUS

Võldiku elake Riin Vate  
Foto: Arne Ader  
© Ain Tavitra Algemour  
2008

Trükkise väljandmist teostas  
SA KIK

## Naturzentrum Kirna

Im Schulungszentrum Kirna in Jürüküla (Gemeinde Puurmani, von der Strasse Tallinn-Tartu in Richtung Jürüküla 5 km) sind das Nationale Naturschutzzentrum der Region Jõgeva-Tartu, das Naturzentrum Kirna und die Abteilung Jõgeva des Estnischen Schutzkorps tätig.

Im Schulungszentrum gibt es eine Ausstellung über das

Naturschutzgebiet Alam-Pedja, eine Unterbringungs- und

Verpflegungsmöglichkeit, Auditorien und eine Sauna.



Auf Maatskingu hort der Bretterweg für einen Moment auf! Im Frühjahr erschnallt hier das Gurren der Birkenhühner und der Trompetenur der grauen Kraniche, hier steht der Wachbaum des Steinadlers und die Sumpfsel wird auch vom Wanderpfad des Wolfs durchquert.

Nach dem Überqueren des kleinen Sumpfstreifens erreichen wir Kõrgepalu, wo man Kreuzottern und Auerhähnen begegnen kann. In Kõrgepalu beginnt erneut der Bretterweg, überquert das Übergangsmoor und erreicht den Streifen der Sumpfinsel, der Eschenwälder von Jõhví genannt wird. Auf dem hiesigen sandigen Boden wachsen Sumpfheidelbeeren sowie Preiselbeeren und unter den Kiefern Rentierflechten.

Die Bretterwegrunde endet auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofs Sillaotsa.

## Wanderweg Kirna

Den Anfang des Weges erreicht man, wenn man von der Strasse Tallinn-Tartu am Viadukt Puurmani in Richtung Zentrum Jürüküla abbiegt. Etwa nach 5 km erkennt man den Beginn des Wanderweges an der Informationsstafel und den Parkplatz am Straßenrand.

Der Wanderweg ist 7 km lang und dessen Durchlaufen dauert mindestens 3 Stunden.

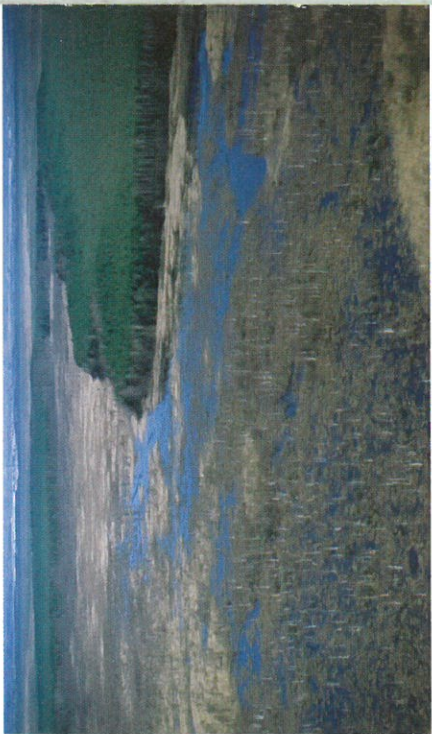
Lagerfeuerplätze gibt es am Anfang des Weges und am Aussichtsturm.

Achtung! Während des Hochwassers ist der Pfad nicht begehbar (siehe auch auf der Webseite <http://www.alam-pedia.ee>).

Der sich am Ufer des Flusses Pedia entlang schlängelnde Wanderweg durchquert Auen, Sohlenwälder und Gehölzweiden. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst werden die Auen vom Hochwasser überschwemmt. In manchen Jahren gibt es mehrmals Hochwasser.

Im Frühjahr finden wir auf dem Wanderweg Trollblumen, Veilchen, Bach-Nelkenwurze, Hahnenfüße und Maiglöckchen. Hier leben Wachtelkönige, Doppelschnepfen, Rohrsänger, Ammern und verschiedene Adler. Die Sohlenwälder am Fluss Pedia sind bekannterweise die Stätten, an denen es in Estland die meisten Spechte gibt. Vielerorts an den Flussumfern bemerken wir Spuren der Tätigkeit von Bibern und Wildschweinen. Die ehemaligen Flussbetten bieten Laichmöglichkeiten für viele Fische.

Am Ufer des Pedia gibt es reichlich Sohlenwälder, die vom Hochwasser überschwemmt werden, darunter sind die Sohlen-Espenwälder am bemerkenswertesten. Diese kommen sowohl in Estland als auch in unseren Nachbarländern selten vor. Neben der Espe können in Sohlenwäldern Eschen, Linden, Flatterulmen, Ulmen und Eichen wachsen, um die sich oft Hopfen und Zaunwinde ranken.



Schutzgebietes eine Erlaubnis beantragt werden.

Falls Ihre Gruppe aus mindestens 10 Personen besteht, informieren Sie bitte die Spezialistin für Naturbildung über den Besuch des Schutzgebietes. Bei über 30

Personen muss beim Schutzorganisator des

Schutzgebietes eine Erlaubnis beantragt werden.

Vier Naturreservate stehen unter besonderem Schutz: Karisto, Peterna, Tõlassaare und Vöiviku.

Sümpfe, Sohlengebiete und nasse Wälder.

Flüssen bleiben von menschlicher Hand fast unberührte

Flüsse in besonders wasserreichen Jahren

überschwemmen in besonders wasserreichen Jahren

fließen sie in die Flüsse Pedja, Põitsamaa und Emajõgi.

Darüber hinaus gibt es noch 74 Altflüsse, deren

Flussbetten und Bäche. Während des Hochwassers

überlassen die Flüsse ihre Flussbetten und

Flüsse bleiben von menschlicher Hand fast unberührte

Flüsse in besonders wasserreichen Jahren

überschwemmen in besonders wasserreichen Jahren

fließen sie in die Flüsse Pedja, Põitsamaa und Emajõgi.

Darüber hinaus gibt es noch 74 Altflüsse, deren

Flussbetten und Bäche. Während des Hochwassers

überlassen die Flüsse ihre Flussbetten und

Flüsse bleiben von menschlicher Hand fast unberührte

Flüsse in besonders wasserreichen Jahren

überschwemmen in besonders wasserreichen Jahren

fließen sie in die Flüsse Pedja, Põitsamaa und Emajõgi.

Darüber hinaus gibt es noch 74 Altflüsse, deren

Flussbetten und Bäche. Während des Hochwassers

überlassen die Flüsse ihre Flussbetten und

Flüsse bleiben von menschlicher Hand fast unberührte

Flüsse in besonders wasserreichen Jahren

überschwemmen in besonders wasserreichen Jahren

fließen sie in die Flüsse Pedja, Põitsamaa und Emajõgi.

Darüber hinaus gibt es noch 74 Altflüsse, deren

Flussbetten und Bäche. Während des Hochwassers

überlassen die Flüsse ihre Flussbetten und

Flüsse bleiben von menschlicher Hand fast unberührte

Flüsse in besonders wasserreichen Jahren

überschwemmen in besonders wasserreichen Jahren

fließen sie in die Flüsse Pedja, Põitsamaa und Emajõgi.

Darüber hinaus gibt es noch 74 Altflüsse, deren

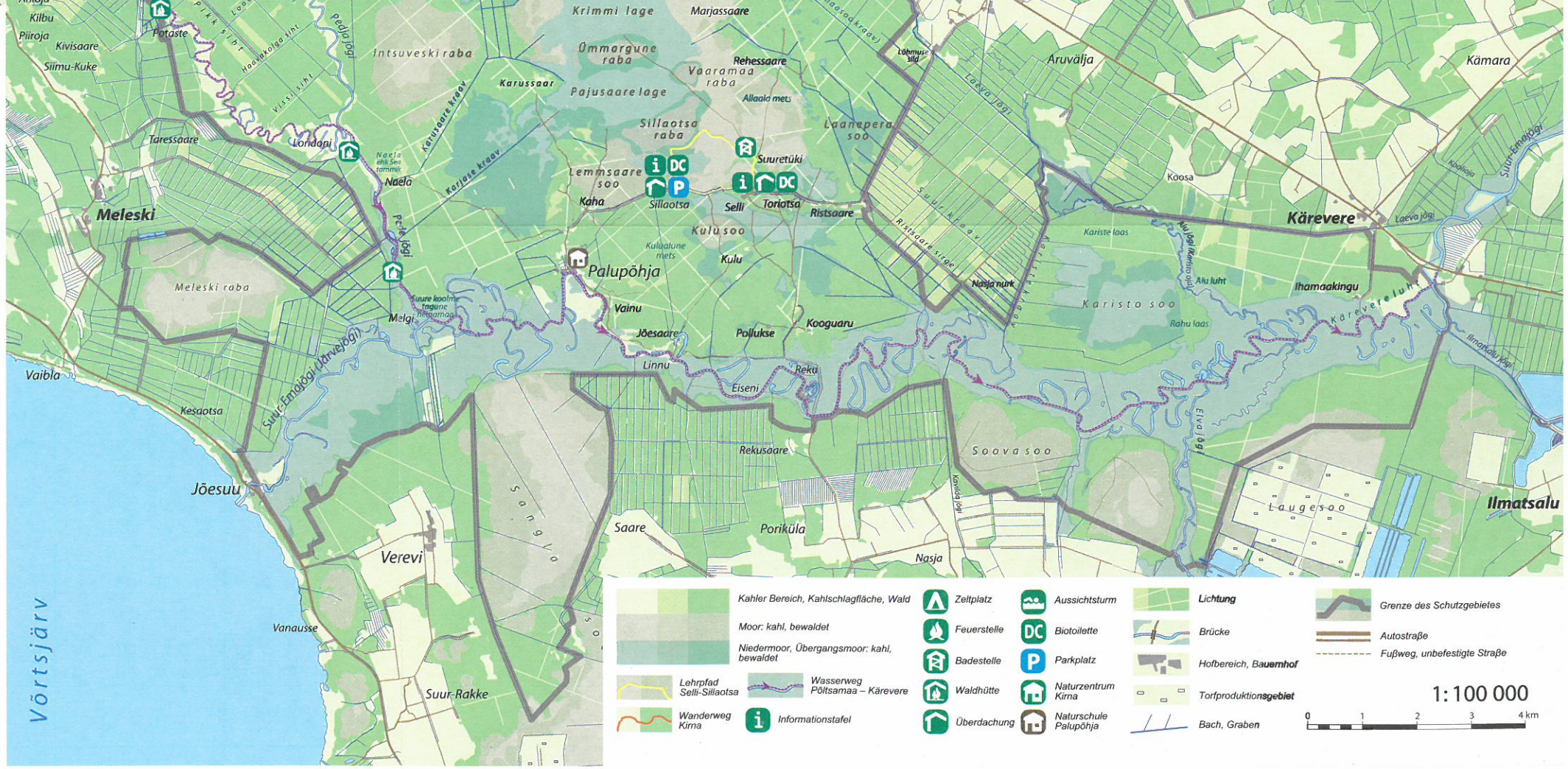
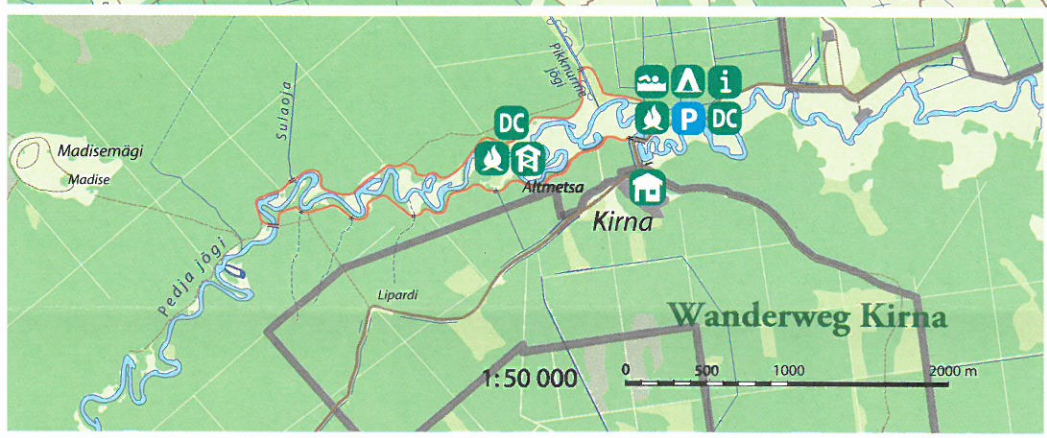
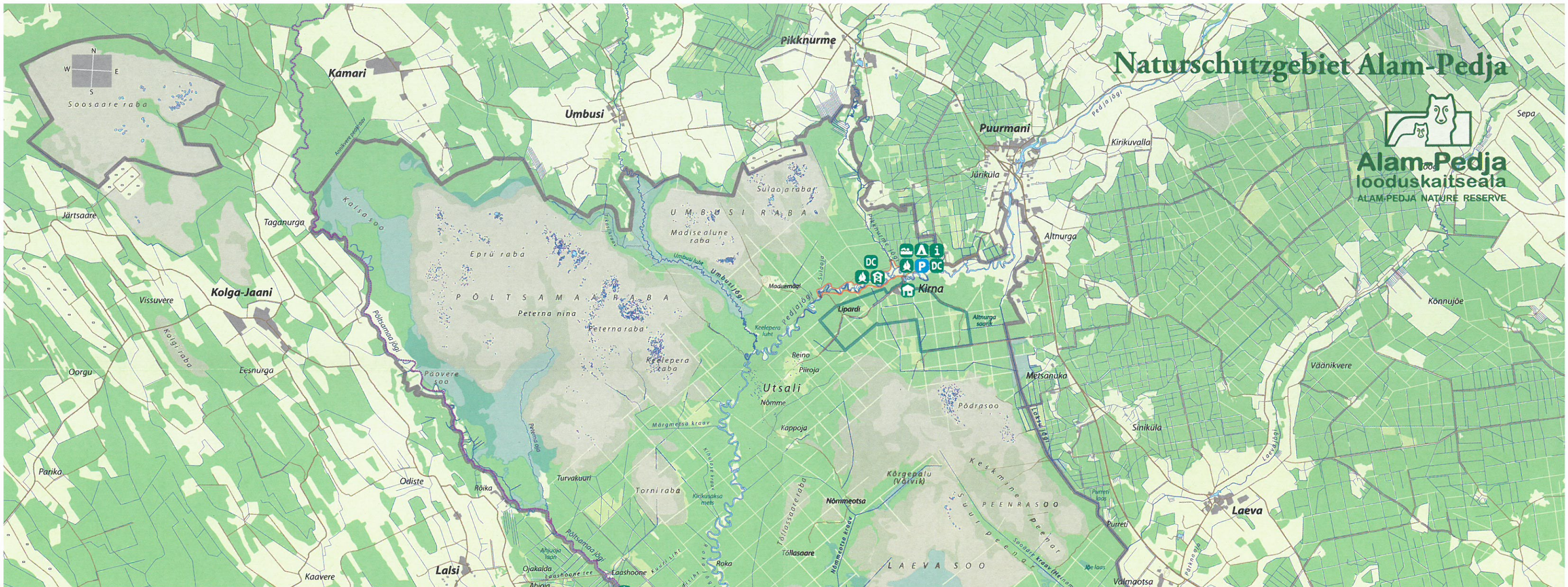
Flussbetten und Bäche. Während des Hochwassers

überlassen die Flüsse ihre Flussbetten und

# Naturschutzgebiet Alam-Pedja



**Alam-Pedja**  
looduskaitseala  
ALAM-PEDJA NATURE RESERVE



Kahler Bereich, Kahlschlagfläche, Wald	Zeltplatz	Aussichtsturm	Lichtung	Grenze des Schutzgebietes
Moor: kahl, bewaldet	Feuerstelle	Biotollette	Brücke	Autostraße
Niedermoor, Übergangsmoor: kahl, bewaldet	Badestelle	Parkplatz	Hofbereich, Bauernhof	Fußweg, unbefestigte Straße
Lehrpfad Selli-Sillaotsa	Waldhütte	Naturzentrum Kirna	Torfproduktionsgebiet	
Wanderweg Kirna	Überdachung	Naturschule Palupõhja	Bach, Graben	
Informationstafel				

1:100 000  
0 1 2 3 4 km